



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Lehramt an Gymnasien (GymPO I) Philosophie /
Ethik
Prüfungsordnung: 2010

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
200 Pflichtmodule	4
10550 Grundlagen der Philosophie LA	5
3000 Zwischenprüfung	7
26110 Einführung in die Praktische Philosophie LA	8
10550 Grundlagen der Philosophie LA	10
26130 Grundlagen der Praktischen Philosophie LA	12

Präambel

Philosophie/Ethik kann an der Universität Stuttgart als Hauptfach studiert werden. In Verbindung mit den Fächern Bildende Kunst und Musik kann Philosophie/Ethik als Wissenschaftliches Fach mit dem Umfang eines Hauptfachs studiert werden.



200 Pflichtmodule

Zugeordnete Module: 10550 Grundlagen der Philosophie LA

Modul: 10550 Grundlagen der Philosophie LA

2. Modulkürzel:	091320301	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	15.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	10.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Andreas Luckner		
9. Dozenten:	• Andreas Luckner • Ulrike Ramming • Gerhard Ernst		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden gewinnen erste inhaltliche Einblicke in das Fach Philosophie und erlernen elementare Studientechniken und philosophische Kompetenzen: • Sie können über die inhaltlichen Einblicke bestimmen, wodurch sich Philosophie sowohl von anderen wissenschaftlichen Disziplinen als auch von weltanschaulichen Privatmeinungen unterscheidet. • Sie erkennen Unterschiede in philosophischen Stilen, epochenspezifischen Textgattungen usw. • Sie erhalten einen orientierenden Überblick über die systematische Entwicklung der philosophischen Kerndisziplinen in der Geschichte. Die Studierenden verfügen über ein Grundverständnis der formalen Logik. Sie beherrschen die Prinzipien verschiedener Formalisierungen sowie der Wechselwirkung zwischen Normal- und Formalsprache, um ein Problem zu analysieren. Sie können Argumente identifizieren und ggf. ergänzen, auf ihre Gültigkeit hin untersuchen sowie Fehlschlüsse erkennen und typologisieren.		
13. Inhalt:	Die inhaltliche Einleitung in die Philosophie und die Klärung von technischen Fragen geschieht in erster Linie anhand von Primärtexten. Der Umgang mit diesen wird in wöchentlichen Arbeitsblättern in Kleingruppen geübt und im Seminar besprochen. Im Laufe der Geschichte der Philosophie haben sich verschiedene Typen von Texten entwickelt, die unterschiedliche Anforderungen an die Leser/innen und Interpret/inn/en stellen. Diese Unterschiede werden in den Lehrveranstaltungen behandelt und im Tutorium vertiefend erarbeitet. Das Programm zur Logik umfasst die klassische Syllogistik, Grundzüge der Aussagen- und Prädikatenlogik sowie die Modallogik (die Logik von Möglichkeit und Notwendigkeit) und die deontische Logik (Normenlogik).		
14. Literatur:	Literaturauswahl (optional): 1) Textauszüge von Platon bis zur Gegenwart (Reader) 2) Rosenberg, Jay F. (2002): Philosophieren. Ein Handbuch für Anfänger. Frankfurt am Main: Klostermann. 3) Nagel, Thomas (2008): Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Stuttgart: Reclam. 4) Blackburn, Simon (2001): Think. A Compelling Introduction to Philosophy. Oxford: OUP. 5) Barwise, John/Etchemendy, John (2005f.): Sprache, Beweis und Logik. 2 Bde. Paderborn: mentis.		

	6) Bonevac, Daniel (2003): Deduction. Introductory Symbolic Logic. Blackwell. 7) Strobach, Niko (2005): Einführung in die Logik. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft. 8) Link, Godehard: Collegium Logicum. Manuskript.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 105501 Seminar Einführung in das Studium der Philosophie • 105502 Tutorium zum Seminar "Einführung in das Studium der Philosophie" • 105503 Seminar Einführung in die formale Logik • 105504 Tutorium zum Seminar "Einführung in die formale Logik" • 105505 Vorlesung Einführung in die Geschichte der Philosophie
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 105 h Selbststudium: 345 h Summe: 450 h
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen: 1) Einführung in das Studium der Philosophie, 0.5, wöchentliche Übungen/Gruppenarbeit 2) Einführung in die Formale Logik, 0.5, schriftlich, 90 min
18. Grundlage für ... :	26110 Einführung in die Praktische Philosophie LA
19. Medienform:	Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point, Protokolle, Literatur zur Lektüre
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10551 Grundlagen der Philosophie LA, Einführung in das Studium der Philosophie • 10552 Grundlagen der Philosophie LA, Einführung in die Formale Logik
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	ohne Absch Lehramt-Pool, 1. Semester → Pflichtmodule



3000 Zwischenprüfung

Zugeordnete Module: 26110 Einführung in die Praktische Philosophie LA
 10550 Grundlagen der Philosophie LA
 26130 Grundlagen der Praktischen Philosophie LA

Modul: 26110 Einführung in die Praktische Philosophie LA

2. Modulkürzel:	091320302	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Gerhard Ernst		
9. Dozenten:	• Andreas Luckner • Gerhard Ernst		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	Modul 091320301 (Grundlagen der Philosophie LA)		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die grundlegenden systematischen und historischen Positionen der Praktischen Philosophie sowohl in der Ethik als auch der Metaethik. Sie verfügen über ein systematisches Verständnis der Grundbegriffe der praktischen Philosophie, deren Funktion und deren logischen Ort in der Argumentation und besitzen die Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von Einzelproblemen. Studierende verfügen über hermeneutische, philologische, Reflexions- und Argumentationskompetenzen. Verfügen über hermeneutische, philologische, Reflexions- und Argumentationskompetenzen.		
13. Inhalt:	Die klassischen Positionen der normativen Ethik (Tugendethik, deontologische Ethik, teleologische Ethik, Vertragstheorien) werden anhand der Lektüre klassischer Texte erarbeitet. Weiterhin wird ein erster Überblick über Grundzüge der Metaethik (Nonkognitivismus, Naturalismus, Nonnaturalismus) gegeben.		
14. Literatur:	Literaturauswahl (exemplarisch) 1) Aristoteles: Nikomachische Ethik 2) Hobbes: Leviathan 3) Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten 4) Mill: Utilitarianism 5) Nietzsche: Genealogie der Moral 6) Birnbacher, Dieter (2007): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin u.a.: DeGruyter. 7) Darwall, Stephen (1997): Philosophical Ethics. Boulder: Westview Press.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 261101 Seminar Einführung in die Praktische Philosophie • 261102 Tutorium zum Seminar "Einführung in die Praktische Philosophie"		
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: 138 h Summe: 180 h		
17a. Studienleistung:			
17b. Prüfungsleistungen:	Prüfungsleistung, 1.0, Essays und/oder schriftlich, 90 min		
18. Grundlage für ... :	26130 Grundlagen der Praktischen Philosophie LA		
19. Medienform:	Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point, Protokolle, Literatur zur Lektüre		
20. Prüfungsnummer/n und -name:	26111 Einführung in die Praktische Philosophie LA		
21. Angeboten von:			



22. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 10550 Grundlagen der Philosophie LA

2. Modulkürzel:	091320301	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	15.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	10.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Andreas Luckner		
9. Dozenten:	• Andreas Luckner • Ulrike Ramming • Gerhard Ernst		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden gewinnen erste inhaltliche Einblicke in das Fach Philosophie und erlernen elementare Studientechniken und philosophische Kompetenzen: • Sie können über die inhaltlichen Einblicke bestimmen, wodurch sich Philosophie sowohl von anderen wissenschaftlichen Disziplinen als auch von weltanschaulichen Privatmeinungen unterscheidet. • Sie erkennen Unterschiede in philosophischen Stilen, epochenspezifischen Textgattungen usw. • Sie erhalten einen orientierenden Überblick über die systematische Entwicklung der philosophischen Kerndisziplinen in der Geschichte. Die Studierenden verfügen über ein Grundverständnis der formalen Logik. Sie beherrschen die Prinzipien verschiedener Formalisierungen sowie der Wechselwirkung zwischen Normal- und Formalsprache, um ein Problem zu analysieren. Sie können Argumente identifizieren und ggf. ergänzen, auf ihre Gültigkeit hin untersuchen sowie Fehlschlüsse erkennen und typologisieren.		
13. Inhalt:	Die inhaltliche Einleitung in die Philosophie und die Klärung von technischen Fragen geschieht in erster Linie anhand von Primärtexten. Der Umgang mit diesen wird in wöchentlichen Arbeitsblättern in Kleingruppen geübt und im Seminar besprochen. Im Laufe der Geschichte der Philosophie haben sich verschiedene Typen von Texten entwickelt, die unterschiedliche Anforderungen an die Leser/innen und Interpret/inn/en stellen. Diese Unterschiede werden in den Lehrveranstaltungen behandelt und im Tutorium vertiefend erarbeitet. Das Programm zur Logik umfasst die klassische Syllogistik, Grundzüge der Aussagen- und Prädikatenlogik sowie die Modallogik (die Logik von Möglichkeit und Notwendigkeit) und die deontische Logik (Normenlogik).		
14. Literatur:	Literaturauswahl (optional): 1) Textauszüge von Platon bis zur Gegenwart (Reader) 2) Rosenberg, Jay F. (2002): Philosophieren. Ein Handbuch für Anfänger. Frankfurt am Main: Klostermann. 3) Nagel, Thomas (2008): Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Stuttgart: Reclam. 4) Blackburn, Simon (2001): Think. A Compelling Introduction to Philosophy. Oxford: OUP. 5) Barwise, John/Etchemendy, John (2005f.): Sprache, Beweis und Logik. 2 Bde. Paderborn: mentis.		

	6) Bonevac, Daniel (2003): Deduction. Introductory Symbolic Logic. Blackwell. 7) Strobach, Niko (2005): Einführung in die Logik. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft. 8) Link, Godehard: Collegium Logicum. Manuskript.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 105501 Seminar Einführung in das Studium der Philosophie • 105502 Tutorium zum Seminar "Einführung in das Studium der Philosophie" • 105503 Seminar Einführung in die formale Logik • 105504 Tutorium zum Seminar "Einführung in die formale Logik" • 105505 Vorlesung Einführung in die Geschichte der Philosophie
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 105 h Selbststudium: 345 h Summe: 450 h
17a. Studienleistung:	
17b. Prüfungsleistungen:	Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen: 1) Einführung in das Studium der Philosophie, 0.5, wöchentliche Übungen/Gruppenarbeit 2) Einführung in die Formale Logik, 0.5, schriftlich, 90 min
18. Grundlage für ... :	26110 Einführung in die Praktische Philosophie LA
19. Medienform:	Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point, Protokolle, Literatur zur Lektüre
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 10551 Grundlagen der Philosophie LA, Einführung in das Studium der Philosophie • 10552 Grundlagen der Philosophie LA, Einführung in die Formale Logik
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	ohne Absch Lehramt-Pool, 1. Semester → Pflichtmodule

Modul: 26130 Grundlagen der Praktischen Philosophie LA

2. Modulkürzel:	091320304	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Gerhard Ernst		
9. Dozenten:	• Andreas Luckner • Gerhard Ernst		
10. Zuordnung zum Curriculum:			
11. Voraussetzungen:	Module 091320301		
12. Lernziele:	• Vertiefte Kenntnisse in den Disziplinen der praktischen Philosophie, weiterführende Auseinandersetzung mit den Grundproblemen, Grundbegriffen und zentralen Modellen. • Fähigkeit zur Beurteilung und differenzierten Anwendung unterschiedlicher moralphilosophischer Begründungsstrategien. • Erwerb von Kompetenzen, Konzepte aus dem Gebiet der praktischen Philosophie systematisch und historisch zu vergleichen und einzuordnen. • Fähigkeit, klassische Positionen des Gebiets selbständig zu interpretieren und zu analysieren sowie neuere Diskussionen zu verstehen und ein Problembewusstsein auszubilden.		
13. Inhalt:	Die Themen der praktischen Philosophie aus Modul LA 3 werden hier vertieft behandelt. Insbesondere werden die zentralen Ansätze zur Metaethik (insbesondere Handlungstheorie) und zur normativen Ethik weitergehend analysiert und bewertet.		
14. Literatur:	Literatúrauswahl (optional): 1) Aristoteles: Nikomachische Ethik 2) Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten 3) Hobbes, Thomas: Leviathan 4) Mill, John Stuart: Utilitarism 5) Sidgwick, Henry (1981): The Methods of Ethics. Indianapolis: Hackett Publ. 6) Rawls, John (1980): Theory of Justice. Cambridge, M.A.: Harvard UP. 7) Habermas, Jürgen (2006): Faktizität und Geltung. Frankfurt a. M.: Suhrkamp. 8) Scanlon, T.M. (2000): What we Owe to Each Other. Cambridge, MA: Harvard UP. 9) Birnbacher, Dieter (2007): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin u.a.: DeGruyter. 10) Darwall, Stephen (1997): Philosophical Ethics. Boulder: Westview Press. 11) Ernst, Gerhard (2008): Die Objektivität der Moral. Paderborn: Mentis. 12) Miller, Alexander (2003): An Introduction to Contemporary Metaethics. Oxford: Polity. 13) Shafer-Landau, Russ (2006): Foundations of Ethics. Malden: Blackwell. 14) Shafer-Landau, Russ (2007): Ethical Theory. Malden: Blackwell.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 261301 Vorlesung Handlungstheorie und Ethik		



	• 261302 Seminar zu einem oder mehreren klassischen Werken der praktischen Philosophie • 261303 Seminar zu einem oder mehreren klassischen Werken der praktischen Philosophie
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 63 h Selbststudium: 297 h Summe: 360 h
17a. Studienleistung:	Referat in einem der Seminare zu einem oder mehreren klassischen Werken aus dem Bereich der praktischen Philosophie
17b. Prüfungsleistungen:	Prüfungsleistungen: 1) Mündlich, 0.5, 20 min 2) Hausarbeit, 0.5, max. 15 Seiten
18. Grundlage für ... :	26170 Sprache und Erkenntnis LA
19. Medienform:	Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point, Protokolle, Literatur zur Lektüre
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 26131 Grundlagen der Praktischen Philosophie LA, Mündlich • 26132 Grundlagen der Praktischen Philosophie LA, Hausarbeit • 26133 Grundlagen der Praktischen Philosophie LA, Referat
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	ohne Absch Lehramt-Pool, 1. Semester → Pflichtmodule